

II.

Des Gutolf von Heiligenkreuz

Translatio s. Delicianae.

Von

Oswald Redlich und Anton E. Schönbach,

wirkl. Mitgliedern der kais. Akademie der Wissenschaften.

(Vorgelegt in der Sitzung am 23. Oktober 1907.)

**I. Die Handschrift und ihre Beziehung zu Thomas
Ebendorfer.**

Herr Professor Dr. Josef Strobl hatte die große Freundlichkeit, mich auf eine Handschrift in der Bibliothek Sr. Exzellenz des Herrn Grafen Wilczek auf Schloß Kreuzenstein aufmerksam zu machen, welche eine Sammlung von Heiligenleben enthält, unter denen eine Translatio sanctae Delicianae bemerkenswerte Nachrichten aus der Zeit Ottokars von Böhmen und Rudolfs von Habsburg bietet. Die entgegenkommende Güte Sr. Exzellenz des Herrn Grafen Wilczek gestattete es mir, die Handschrift in Wien zu benützen, wofür ich meinen ergebensten Dank ausspreche. Der Fund erwies sich bald nach mehr als einer Seite hin als interessant. Vor allem enthüllte sich in dieser Translatio ein neues Werk Gutolfs von Heiligenkreuz und ich beeilte mich, von diesem unerwarteten Funde an Schönbach Mitteilung zu machen, dem wir ja erst die Kenntnis von Gutolfs eigenartiger Persönlichkeit und eine Würdigung seines schriftstellerischen Wirkens verdanken. Schönbach und ich gingen nun an die Herausgabe und Bearbeitung dieser neuen Quelle. Der Text wurde von uns ge-